

Digitale Bürgerbeteiligung für den Anlagenpark Fragen und Antworten

Steg

Anregung/Frage/Kritik:

Sorge vor missbräuchlicher Nutzung des Stegs, Steg hat mehr Gefahren als Nutzen (2)

Antwort:

Auch wenn der Steg aus naturschutzrechtlicher Abwägung möglich wäre. Lässt sich die Sorge vor missbräuchlicher Nutzung sich nicht ausschließen, auch wenn das Gefahrenpotenzial als insgesamt gering beurteilt wird.

Anregung/Frage/Kritik:

Steg als alternative Wegeführung für die Schulen ist wichtig (Anregung des Elternbeirates am Uhlandgymnasium)

Antwort:

Der Steg wäre eine gute alternative Wegeführung, dennoch würde der Park auch ohne den Steg funktionieren.

Anregung/Frage/Kritik:

Welches Material soll der Steg haben? Und ist er nur für Fußgänger? (1)

Antwort:

Der Steg wie auch der Loop würden einen Belag aus Holz erhalten. Beide Elemente sollen vor allem zu Fuß gehenden Menschen vorbehalten sein.

Anregung/Frage/Kritik:

Der Steg als alternative Wegebeziehung ist gut, mögliche Lärmentwicklung wird überbewertet (1)

Antwort:

Es geht zum einen um Lärm an einer Stelle, die heute ruhig ist. Auch bisher gibt es abends und Nachts teils erhebliche Lärmstörungen im Park, z. B. durch Musik. Mögliche Störungen könnten auch durch wechselnde Lichtquellen entstehen, durch die zum Beispiel die bei Dunkelheit jagenden Fledermäuse gestört werden könnten.

Anregung/Frage/Kritik:

Sowohl Loop als auch Steg sollten realisiert werden (1)

Antwort:

Der Loop ist die Alternative zum Steg. Beide zu realisieren, würde planerisch wenig Sinn machen.

Anregung/Frage/Kritik:

Weder Loop noch Steg sollten realisiert werden (5)

Antwort:

Neben dem Erleben am Wasser hat das Erleben auf dem Wasser eine besondere Qualität. Nicht umsonst haben Plattformen, Stege und Brücken eine so große Anziehungskraft. Planerisch soll es deshalb eine Möglichkeit, „auf das Wasser zu gelangen“, geben, womit auch dem deutlichen Wunsch der Jugendbeteiligung entsprochen werden soll.

Anregung/Frage/Kritik:

Der Steg sollte so ausgebildet werden, dass er für Familien und Kinder sicher ist (1)

Antwort:

Generell müsste der Steg wie auch der Loop als Alternative so ausgebildet werden, dass ein unbedachtes Hineinstürzen in den See vermieden werden kann. Üblicherweise wird dazu eine Geländerkonstruktion vorgesehen, die visuell möglichst wenig störend ausgebildet wird.

Anregung/Frage/Kritik:

Wenn es einen Steg geben soll, dann sollte er in der Mitte des Sees vorgesehen werden. Außerdem wird der See durch die Lehne optisch noch mehr verkleinert (2)

Antwort:

Aus planerischer Sicht wäre der Steg weniger eine alternative Wegebeziehung als vor allem eine zusätzliche Möglichkeit des Erlebens auf dem Wasser und der Naturbeobachtung. Dafür wäre der Westteil des Sees besser geeignet als die Seemitte. In der Seemitte gäbe es durch den Steg zudem eine starke Störung für die Fischer, die dann beim Leeren des Sees (dieses findet aller drei bis fünf Jahre statt) erheblich eingeschränkt. Die Rückwand war eine Idee, um einerseits den ökologisch bedeutsamen Bereich stärker abzuschirmen und andererseits eine geschützte Rückwandsituation zu schaffen.

Anregung/Frage/Kritik:

Keine Rückwand am Steg vorsehen (3)

Antwort:

Die Rückwand war eine Idee, um einerseits den ökologisch bedeutsamen Bereich stärker abzuschirmen und andererseits eine geschützte Rückwandsituation zu schaffen.

Anregung/Frage/Kritik:

Geländer von Steg und/oder Holzplateaus mit Blumenkästen schmücken (1)

Antwort:

Wir fänden es schade, wenn das Geländer (egal ob es nun der Steg oder der Loop ist) durch Blumenkästen geschmückt werden. Die Blumenkästen passen viel mehr in die Altstadt und an die Neckarbrücke.

Anregung/Frage/Kritik:

Steg in Verbindung mit blauem Klassenzimmer planen, um Tiefwasserbereiche zu erreichen (1)

Antwort:

Beide Elemente, Steg und Loop ermöglichen einen Wasserzugang, auch beim blauen Klassenzimmer wird es einen Wasserzugang geben. Ob dabei Tiefenwasserbereiche zugänglich gemacht werden können, ist vor allem eine Frage der Verkehrssicherheit und damit der Art und Ausbildung der Geländer, die im weiteren Planungsprozess zu konkretisieren sind.

Anregung/Frage/Kritik:

Steg benötigt nächtliche Beleuchtung, wenn er nicht gesperrt wird, was wiederum Tiere stören könnte. Der Vorteil des Loops könnte darin liegen, dass er niedriger über der Wasseroberfläche ist und direkte Beobachtung von Kleinstlebewesen ermöglicht. (2)

Antwort:

Genau in dieser Abwägung bewegen wir uns in der Planung, was die Entscheidung nicht einfach macht.

Anregung/Frage/Kritik:

der Steg sollte nachts beleuchtet und gesperrt werden. Diese Anregung aus der Jugendbeteiligung sollte auch umgesetzt werden (1)

Antwort:

Neben den Belangen der Jugendlichen sind auch die Belange des Naturschutzes oder möglicher ordnungsrechtlicher Fragen abzuwägen. Letztlich geht es auch Sicht der Planung darum, den Park mit seinen Elementen so zu planen, dass er zum einen möglichst vielen Ansprüchen genügen kann und andererseits keine aufwendigen Unterhaltungs- oder Sperrungsmaßnahmen erforderlich macht.

Anregung/Frage/Kritik:

Der Steg ist schön, aber wahrscheinlich wären die Störungen für die Tiere zu groß, deshalb ist die Kritik daran verständlich (1)

Antwort:

Die Frage lässt sich im Zuge der Planung nicht beantworten. Es darauf ankommen zu lassen, wie der Steg später funktioniert, erscheint uns zu riskant.

Anregung/Frage/Kritik:

Statt des Loop eine Plattform planen, der Loop wirkt eher gekünstelt (1)

Antwort:

Die Idee für den Loop ist noch skizzenhaft und muss noch weiter ausformuliert werden. Nur eine Plattform vorzusehen, wäre aus unserer Sicht an dieser Stelle zu wenig, die Möglichkeit des Spazierens auf dem Wasser soll auch ohne durchgehenden Steg ermöglicht werden.

Kontakt

Dr. Katrin Korth

Projektleitung ZOB Europaplatz

www.tuebingen.de/europaplatz